



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Becker

Telefon: +49 841 89-33922

E-Mail: eva-maria.becker@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Audi in Fuji nach starkem Kampf Zweiter

- **Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis in Japan auf dem Podium**
- **Audi-Piloten verkürzen Tabellenrückstand**
- **Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen bis ins Ziel**

Ingolstadt/Fuji, 16. Oktober 2016 – Noch nie waren die 6 Stunden von Fuji so spannend wie in diesem Jahr: Beim siebten Lauf zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC kämpften Audi, Porsche und Toyota sechs Rennstunden lang in Sekundenabständen um den Sieg. Fünf Stunden lang lag Audi in Führung, am Ende fehlten nur 1,4 Sekunden.

Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis (BR/F/GB) zeigten in Japan eine starke Leistung. Die drei Audi-Piloten starteten auf der Rennstrecke von Fuji zum zweiten Mal in dieser Saison von der Pole-Position. Nach sechs hart umkämpften Rennstunden im Wettstreit mit dem Toyota Nummer 6 und dem Porsche Nummer 1 musste sich das Audi-Fahrerteam denkbar knapp geschlagen geben – ganze 1,4 Sekunden fehlten Loïc Duval am Ende. „Unsere drei Fahrer haben eine tolle Leistung gezeigt“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir haben bis zum Schluss gekämpft. Als Toyota beim letzten Boxenstopp den Strategievorteil eines späteren Stopps nutzen konnte und auf einen Reifenwechsel verzichtet hat, gingen sie erstmals in Führung. Loïc Duval hat alles getan, um wieder an die Spitze zu kommen. Er hat einen Rückstand von zwölf Sekunden fast vollständig aufgeholt. Leider hat es nicht ganz gereicht, aber einmal mehr haben wir faszinierenden Langstrecken-Rennsport erlebt.“

Mit dem zweiten Platz in Japan ist dem Fahrertrio des Audi Sport Team Joest auch in der Meisterschaftswertung ein Schritt nach vorn gelungen: di Grassi/Duval/Jarvis haben neun Punkte aufgeholt und liegen als Tabellenzweite nun 28,5 Punkte hinter den Tabellenführern Romain Dumas/Neel Jani/Marc Lieb.

Einen Rückschlag mussten Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer im Schwesterauto hinnehmen. Tréluyer lag auf Platz vier, als beim Audi R18 mit der Nummer 7 die Motor-Generator-Einheit (MGU) des Hybridsystems in Runde 18 ausfiel. Um weiterfahren zu können, musste das Audi Sport Team Joest die vorderen Antriebswellen entfernen. Anschließend nahm Marcel Fässler die Fahrt wieder auf. Parallel dazu klärte Audi mit der FIA WEC die Situation hinsichtlich des technischen Reglements. Nach Auskunft der Technischen Kommissare entsprach der LMP-Rennwagen so jedoch nicht mehr dem Stand der Homologation. Audi hat das Auto deshalb zurückgezogen. „Das ist natürlich sehr schade“, sagte Dr. Ullrich. „Denn die Mannschaft hat einen tollen Spirit gezeigt und alles getan, um eine zentrale Idee des Langstreckensports zu



verwirklichen, nämlich auch unter solchen Umständen ins Ziel zu kommen.“

Stefan Dreyer, Leiter LMP von Audi Sport, sagte: „Lucas di Grassi, Loïc Duval und Oliver Jarvis haben einen tollen Kampfgeist gezeigt und sind unglaublich knapp geschlagen worden. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Mannschaftsleistung vor Ort, in Neuburg an der Donau und in Neckarsulm. Leider musste unsere Nummer 7 erneut durch ein technisches Problem einen Rückschlag hinnehmen. Das tut mir sehr leid für unsere Jungs. Wir hoffen, beim nächsten Rennen erneut um den Sieg kämpfen zu können und dann die Nase vorn zu haben.“

Bereits in drei Wochen steht der achte von neun Saisonläufen auf dem Programm. Am 6. November tritt die FIA WEC auf dem Kurs von Shanghai in China an – dem größten Markt von Audi.

Ergebnis Rennen

1. Conway/Kobayashi/Sarrazin (Toyota) 244 Runden
2. Di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18) +1,439 Sek.
3. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) +17,339 Sek.
4. Buemi/Davidson/Nakajima (Toyota) +53,779 Sek.
5. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) –1 Rd.
6. Imperatori/Kraihamer/Tuscher (Rebellion) –15 Rd.
7. Brundle/Rusinov/Stevens (Oreca-Nissan) –21 Rd.
8. Albuquerque/Gonzalez/Senna (Ligier-Nissan) –21 Rd.
9. Lapierre/Menezes/Richelmi (Alpine) –21 Rd.
10. Gelael/Giovinazzi/van der Garde (Ligier-Nissan) –21 Rd.

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. Im zweiten Halbjahr 2016 startet die Produktion des Audi Q5 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2015 hat der Audi-Konzern rund 1,8 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.245 Sportwagen der Marke Lamborghini und rund 54.800 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat der Audi-Konzern bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 85.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.